

Nr. 416

Verordnung über die kantonale Sportförderung

vom 13. Dezember 2005* (Stand 1. Mai 2012)

Der Regierungsrat des Kantons Luzern,

gestützt auf Artikel 7 Absatz 3 des Bundesgesetzes über die Förderung von Turnen und Sport vom 17. März 1972¹ und § 57 des Gesetzes über die Volksschulbildung vom 22. März 1999²,

auf Antrag des Bildungs- und Kulturdepartementes,

beschliesst:

§ 1 *Allgemeines*

Diese Verordnung regelt den Vollzug von «Jugend und Sport», die Verwendung der Sport-Toto-Gelder sowie die weitere Sportförderung im Kanton Luzern.

§ 2 *Gesundheits- und Sozialdepartement³*

¹ Das Gesundheits- und Sozialdepartement ist für den Vollzug der kantonalen Sportförderung verantwortlich.⁴

² Es hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a. es vollzieht das Bundesgesetz über die Förderung von Turnen und Sport vom 17. März 1972⁵ und die entsprechenden Vollzugserlasse,
- b. es fördert den Sport im Kanton Luzern in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Sport- und Jugendverbänden, dem Bundesamt für Sport und anderen Institutionen im Bereich des Sports,

* G 2005 486

¹ [SR 415.0](#)

² [SRL Nr. 400a](#)

³ Fassung gemäss Änderung vom 30. August 2011, in Kraft seit dem 1. September 2011 (G 2011 235).

⁴ Fassung gemäss Änderung vom 30. August 2011, in Kraft seit dem 1. September 2011 (G 2011 235).

⁵ [SR 415.0](#)

- c. es entscheidet im Rahmen der Verwendung der Sport-Toto-Gelder auf Antrag der kantonalen Sportkommission über Einzelbeträge von mehr als 20 000 Franken nach den dafür geltenden Vorschriften. Beträge über 100 000 Franken bedürfen der Genehmigung des Regierungsrates⁶.

³ Im Rahmen der Förderung des ausserschulischen Jugendsports bezeichnet das Gesundheits- und Sozialdepartement die beitragsberechtigten Verbände und Organisationen und bestimmt die Sportfächer, in denen die Jugendsportleiterinnen und -leiter auszubilden sind.⁷

§ 3 *Kantonale Sportkommission*

¹ Der Regierungsrat wählt eine kantonale Sportkommission mit fünf bis neun Mitgliedern. Das Gesundheits- und Sozialdepartement und das Bildungs- und Kulturdepartement gehören der Kommission mit je einer Vertretung von Amtes wegen an.⁸

² Die Kommission hat folgende Aufgaben:

- a. sie berät das Gesundheits- und Sozialdepartement beim Vollzug von «Jugend und Sport»,⁹
- b. sie berät das Gesundheits- und Sozialdepartement und den Regierungsrat in Fragen der kantonalen Sportförderung,¹⁰
- c. sie entscheidet im Rahmen der Verwendung der Sport-Toto-Gelder über Einzelbeiträge bis 20 000 Franken nach den dafür geltenden Vorschriften.

³ Die Kommission kann die Einzelheiten ihrer Tätigkeit in einer Geschäftsordnung regeln und für die Vorbereitung von Geschäften Ausschüsse bilden.

⁴ Das Gesundheits- und Sozialdepartement führt das Sekretariat der Kommission.¹¹

§ 4 *Ausschluss eines Rechtsanspruchs*

Unter Vorbehalt des Bundesrechts besteht kein Anspruch auf Leistungen des Kantons.

§ 5 *Aufhebung von Erlassen*

Folgende Erlasse werden aufgehoben:

- a. Verordnung über das Sportamt vom 10. Dezember 1991¹²,

⁶ Fassung gemäss Änderung vom 3. April 2012, in Kraft seit dem 1. Mai 2012 (G 2012 98).

⁷ Fassung gemäss Änderung vom 30. August 2011, in Kraft seit dem 1. September 2011 (G 2011 235).

⁸ Fassung gemäss Änderung vom 30. August 2011, in Kraft seit dem 1. September 2011 (G 2011 235).

⁹ Fassung gemäss Änderung vom 30. August 2011, in Kraft seit dem 1. September 2011 (G 2011 235).

¹⁰ Fassung gemäss Änderung vom 30. August 2011, in Kraft seit dem 1. September 2011 (G 2011 235).

¹¹ Fassung gemäss Änderung vom 30. August 2011, in Kraft seit dem 1. September 2011 (G 2011 235).

¹² G 1991 358 (SRL Nr. 555)

- b. Reglement für die Expertenkommission Jugend und Sport vom 10. Dezember 1991¹³,
- c. Verordnung über die Zusatzangebote zur Volksschule vom 4. Dezember 2001¹⁴.

§ 6 *Inkrafttreten*

Die Verordnung tritt am 1. Januar 2006 in Kraft. Sie ist zu veröffentlichen.

Luzern, 13. Dezember 2005

Im Namen des Regierungsrates

Der Schultheiss: Max Pfister

Der Staatsschreiber: Viktor Baumeler

¹³ G 1991 360 (SRL Nr. 556)

¹⁴ G 2001 428 (SRL Nr. 407)